

<b>Vorlage</b>	
Federführende Dienststelle: Bezirksamt Aachen-Richterich Beteiligte Dienststelle/n: Aachener Stadtbetrieb Jugend Umwelt	Vorlage-Nr: BA 6/0269/WP15 Status: öffentlich AZ: Datum: 25.07.2008 Verfasser:
<b>Instandsetzung des Bolzplatzes Parkstraße; Antrag der SPD-Bezirksfraktion vom 13.11.2007, lfd. Nr. 158</b>	
Beratungsfolge:	<b>TOP: 17</b>
Datum	Gremium
20.08.2008	B 6
	Kompetenz
	Kenntnisnahme

**Beschlussvorschlag:**

Die Bezirkvertretung Richterich nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

**Erläuterungen:**

Die Bezirksvertretung Richterich hat in ihrer Sitzung am 13.02.2008 den Vorschlägen der Verwaltung nicht zugestimmt. Sie forderte die Verwaltung auf, neue Vorschläge für die Umgestaltung und Verbesserung des Platzes auszuarbeiten und den Bolzplatz ggfls. in das Landesprogramm mit aufzunehmen.

In der Sache haben mit den beteiligten Fachbereichen Schule und Jugend, Umwelt sowie mit dem Aachener Stadtbetrieb Gesprächstermine an Ort und Stelle stattgefunden. Danach kann Folgendes festgehalten werden:

Mit dem Landesprogramm könne nur das Programm des DSB für die Anlegung von Mini-Spielfeldern mit Kunstrasenplätzen gemeint sein. Für Aachen sind drei Plätze in Bearbeitung, die Schagenstraße, die Montessori-Gesamtschule und die Barbarastraße. Außerdem gibt es einen weiteren Antrag der Grundschule Passstrasse.

Weitere Maßnahmen können nicht gefördert werden. Dazu kommt, dass die Stadt Aachen die Arbeit für den Unterbau und die Vorarbeiten auf eigene Kosten übernehmen muss.

Die Anlegung eines Kunstrasenplatzes aus dem o. a. Programm ist demnach nicht möglich.

Die Vertreter der entsprechenden Fachämter machten deutlich, dass es auch Schwierigkeiten in Bezug auf die unmittelbare Nähe der Wohnbebauung bei der Neuanlage des Platzes geben würde. Auch wenn der Platz lediglich neu nivelliert werden sollte, könnte es Probleme mit dem Lärmschutz geben.

Deshalb wird vorgeschlagen den Platz nicht wesentlich zu verändern, sondern in der jetzigen Nutzung zu belassen. Der Aachener Stadtbetrieb machte deutlich, dass Rollrasen für die Torräume nicht geeignet sei. Dies sei auf mehreren Plätzen ausprobiert worden, so z. B. in der Friedensstraße im Stadtbezirk Haaren. Der Rasen kann nicht festwachsen, er ist sofort wieder defekt. Man müsste den Rasen ohnehin dann etwa 6 – 8 Wochen ruhen lassen, aber auch danach wäre eine Beschädigung sofort wieder zu verzeichnen.

Es wird deshalb vorgeschlagen, es bei den jetzigen schon durchgeführten Maßnahmen zu belassen.